download unter www.biologiezentrum.at



genug waren, um sie deutlich sehen zu können. Recht große Schlossen etwa wie Hühnereier und noch größere, von denen auch schon verläßliche Nachrichten vorliegen, pfundschwere, sind meist nur eckig, vielkantig und haben mit Zuckercandisbrocken eine täuschende Aehnlichkeit. Wahrscheinlich dürfte diese Gattung von Hagelsteinen kaum etwas anderes als ein zusammengefrorenes Gebilde aus mehreren anderen Körnern größerer Gattung sein. Solche eckige Schlossen von der Größe der Hühnereier habe ich hier im Gurkthale zu Anfang der Sechziger Jahre bei einem entsetzlichen Gewitter, das alle Feldfrüchte ringsum gänzlich vernichtete, nach Dutzenden fallen gesehen. Sie schlugen die Erde auf, und tödteten weidende Schafe, Wild und Vögel. Auch liegen Beispiele darüber vor, daß selbst Menschen, besonders jüngere oder schwache, von fallenden Hagelkörnern größeren Kalibers getödtet worden sind, wenn sie auf freier Weite von ihnen überrascht wurden und nirgends ein Obdach fanden.

Hausdorf im Gurkthale. R. K.

---

## Kärntnerische Sagen *).

### 1. „Die neun Brünn" im Möllthale.

Wenn man vom Orte Döllach in nordwestlicher Richtung über einen kleinen Bergabhang gegen das von hohen Felsenmassen eingeschlossene Zirknitzthal wandert, wird man zuerst beim Doberbauer Rast halten. Geht man von dort aus gegen Westen, so führt der Weg über die hohe kunstvoll gebaute Zirknitzbrücke zu einem interessanten Aussichtspunkt, nämlich nach Ranigois. — Da erhebt sich dicht vor dem Blicke, fast senkrecht ein kolossales Felsmassiv, die sogenannte Planitzen (vom Volke Taxenplan genannt), von dem man sich folgende Sage erzählt:

Im Hintergrunde des Taxenplans soll sich ein großer See befinden, welchem 9 Ausflüsse, die vom Volke benannten „neun Brünn" entspringen. Dieselben stürzen über eine ungefähr 60 Meter hohe Felsenwand und vereinigen sich am Fuße des Berges zu einem Bache, der krystallklar dem Thale zurieselt.

Im vermeintlichen See soll ein Lindwurm und mehrere Haifische hausen, und soll deren Herumrumoren seinerzeit den Ausfluß des zehnten

*) Vide „Carinthia" de 1877 pag. 156.

download unter www.biologiezentrum.at



Brunnens verursachen. Tritt dieser Fall ein, so vereinen sich alle zehn Quellen, der See bricht aus und der Ort Döllach, sowie das ganze obere Möllthal wird in einen Schutthaufen verwandelt. Uebrigens ist mit diesem Ereignisse auch der jüngste Tag eingetroffen und die Welt geht aus ihren Fugen.

### 2. Von der Stadt Sala am Zollfelde.

Alte Leute erzählen, daß ihnen von der Großmutter erzählt wurde, es sei am Magdalensberg ob Ottmanach ein heidnischer Tempel gestanden, in dessen Thurmknauf ein Diamant gefaßt erschien, der weithin seine Feuerstrahlen aussandte. Die Türken hörten von diesem Diamanten und zogen nach Kärnten. — Da der werthvolle Stein aber sorgsam bewacht wurde, und nur durch Gewalt errungen werden konnte, entspann sich ein so verhängnißvoller Krieg, daß durch denselben der Untergang der Stadt Sala herbeigeführt wurde, und die Türken mit dem reichen Schatz nach Constantinopel gezogen sind. R. Waizer.

---

## Culturgeschichtliche Beiträge zur Pflanzenkunde und Gärtnerei.

Gesammelt von Gustav Adolf Zwanziger.

### LXXII. Die Seidenzucht in Südfrankreich.

Moritz Hartmann gibt in seinem „Tagebuch aus Languedoc und der Provence" eine launige Schilderung der Seidenzucht in Südfrankreich, die hier verkürzt wiedergegeben wird. „Anfangs sah der große Kunstweber und Architekt aus China, der Magnan oder Seidenwurm sehr unbedeutend aus. Ja die ganze Seidenzucht machte einen komischen und kleinen Eindruck, als die Magnanière oder die Amme der Seidenwürmer mit ihren kleinen Beuteln ankam, in welchen sich die 17 Unzen infusorisch kleiner Seidenraupen-Eier befanden. Der kleine und komische Eindruck dauerte noch fort, als die winzigen, schwarzen und schmutzigen Würmlein in Millionen in einem Siebe wimmelten und kaum die Handvoll Maulbeerblätter mit ihren kleinen Mäulern zu bewältigen vermochten. Aber wunderbar schnell wuchsen sie heran, als sie sich auf den Binsenlagern, die in der Magnanerie, der großen für die Seidenzucht bestimmten Halle, neben und über einander aufgestellt sind, ausdehnten und ihre Industrie in großartigem Maßstabe begannen. Ein

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Waizer Rudolf

Artikel/Article: Kärntnerische Sagen. 213-214